



PREVAS SAMMELSTIFTUNG (PSS)

Weniger Kosten, mehr Rente!

Mit einem Anschluss an die PREVAS Sammelstiftung (PSS) finden unsere Kunden fast die gleiche Flexibilität wie mit einer eigenen Pensionskasse, aber mit viel weniger Aufwand und dies zu einem einmaligen Preis-Leistungsverhältnis. Als sogenanntes "Separate Account-Modell" gewährt die PSS allen Anschlüssen eine getrennte Kassenführung ohne ungewollte Solidaritäten und Vermischungen.

Wir freuen uns, Ihnen anbei den

Bericht über das Geschäftsjahr 2018

präsentieren zu können.

Vorwort der Geschäftsführung

Das Modell der PREVAS Sammelstiftung (PSS) bewährt sich seit 1999 als eines der konsequentesten marktweit. Wir setzen seit 20 Jahren auf eine eigenverantwortliche berufliche Vorsorge und setzen dies auch in unserer Sammelstiftung um: Unsere Anschlüsse werden in strikt getrennten Kassensystemen geführt. Die Verbundenheit der engagierten Personen für ihre Anschlüsse sorgt für eine sichere, nachhaltige und langfristige finanzielle Stabilität. Dies zeigt sich nicht nur daran, dass in der ganzen Geschichte der PSS kein einziger Anschluss je in eine bedrohliche finanzielle Schieflage geraten ist, sondern auch an der langfristigen Performance: Nachhaltigkeit ist unseren Kunden wichtiger als Entscheide mit bloss kurzfristiger Optik.

Eine solche Eigenverantwortung schreit natürlich nach hoher Flexibilität: Unsere Anschlüsse im Anschlusstyp «Navigator» geniessen Freiheiten wie in einer eigenen Pensionskasse. Aber auch für Anschlüsse mit weniger Affinität zur beruflichen Vorsorge bietet die PSS mit ihrem Anschlusstyp «Passagier» ein hervorragendes und einfaches Paket an, welches sie von allen aufwändigen Aufgaben entlastet.

Unser Erfolg spricht für sich: Unsere Überzeugungen lassen sich auch in Zahlen messen. Die Versicherungszahlen der PSS wachsen stetig. Kennziffern wie Deckungsgrade, Performance und Kosten scheuen keinen einzigen Benchmark.

Unser Credo «weniger Kosten, mehr Rente» lebt die PSS jeden Tag und trägt damit zu einer sicheren beruflichen Vorsorge auch für die nächsten Generationen bei.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre PREVAS Sammelstiftung



Viktor Ackermann
lic. iur., Mitinhaber PREVAS AG und Geschäftsführer PSS



Luca Cusano
stv. Geschäftsführer PSS

Im Jahr 2018 ist die PREVAS Sammelstiftung (PSS) wiederum gewachsen. Die Anzahl der angeschlossenen Vorsorgekassen sank zwar von 30 auf 29, die Zahl der aktiven Versicherten jedoch erhöhte sich von 1'449 auf 1'542. Die Bilanzsumme ist börsenbedingt von CHF 341 Mio. auf CHF 326 Mio. leicht gesunken.

Die angeschlossenen Vorsorgekassen haben – wie die ganze Branche im Börsenjahr 2018 – ein negatives Anlageresultat erzielt. Mit einer durchschnittlichen Rendite von -4.0% allerdings haben sie sich im Umfeld bestens geschlagen. Die jeweiligen Fehlbeträge konnten aber mit Entnahmen aus den Wertschwankungsreserven ausgeglichen werden, die unsere Anschlüsse gegen solche immer wiederkehrenden Auswirkungen der Finanzmärkte nachhaltig öffnen. Zwei Anschlüsse wurden erst kürzlich übernommen und konnten noch keine Wertschwankungsreserven aufbauen; sie sind daher per Bilanzstichtag in Unterdeckung.

Die PSS präsentiert sich weiterhin in einer soliden und attraktiven Verfassung.

Das Wichtigste auf einen Blick	31.12.2018	31.12.2017
Angeschlossene Vorsorgekassen	29	30
Aktive Versicherte	1'542	1'449
Rentenbezüger	285	268
Bilanzsumme in CHF Mio.	325.5	341.4
Durchschnittlicher Deckungsgrad	116.1%	123.4%
Technische Grundlagen	BVG 2015, PT 2019	BVG 2015, PT 2018
Technischer Zins	2%	2%
Beitragseinnahmen in CHF Mio.	16.7	15.9
Rentenzahlungen in CHF Mio.	5.0	4.7
Verwaltungskosten pro Versicherten und Jahr in CHF	311	323
Durchschnittliche Performance aller Vorsorgekassen	-4.0%	8.3%
Durchschnittliche Vermögensverwaltungskosten	0.51%	0.49%

Kurzporträt

Die PSS ist die etwas andere Sammelstiftung. Sie ist eine attraktive Lösung für Firmen, welche in Sachen Personalvorsorge den Willen zur eigenen Freiheit haben, den Aufwand für die eigene Pensionskasse aber scheuen oder nicht mehr leisten wollen.

Innerhalb der Sammelstiftung sind die Vorsorgekassen wie eigene Pensionskassen aufgebaut. Die Vorsorgekassen wählen ihren eigenen Vorsorgeplan inkl. Umwandlungssatz, die eigene Anlagestrategie, den eigenen Vermögensverwalter, die eigene Bank, die Verzinsung und die eigene Rückversicherung (Anschlusstyp «Navigator»).

Die angeschlossenen Unternehmen können jedoch auch auf diese Wahlfreiheiten verzichten und eine oder alle der vorgesehenen Standardoptionen wählen (Anschlusstyp «Passagier»).

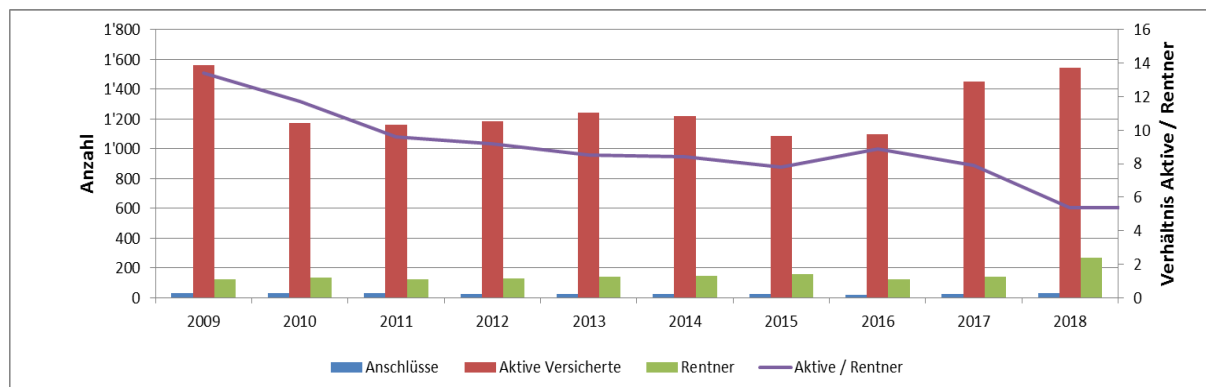
Jede Vorsorgekasse erhält eine vollständige Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26 (Bilanz / Erfolgsrechnung / Anhang). Zudem steht es den Vorsorgeausschüssen frei, einen vertieften Blick in die Bücher ihrer Vorsorgekasse zu werfen und im Detail über die Vorgänge Auskunft zu erhalten.

Ende 2018 gehören 29 Unternehmen mit 1'542 aktiven Versicherten und 285 Rentnern der PSS an.

Anschlüsse, aktive Mitglieder und Rentner

Die Zahl der angeschlossenen Vorsorgekassen ist im Geschäftsjahr von 30 auf 29 gesunken. Der Bestand der aktiven Versicherten hat sich im Berichtsjahr von 1'449 auf 1'542 erhöht, die

Anzahl der Rentenbezüger von 268 auf 285. Der Rentneranteil am Gesamtbestand beträgt ca. 16%.



Vermögensanlagen

Das Anlagejahr 2018 verlief für Schweizer Pensionskassen und alle Akteure auf den Finanzmärkten nicht wunschgemäß, es schloss seit letztmals 2008 mit einer negativen Jahresperformance ab.

Dieses unruhige Anlageumfeld bekamen auch die Vorsorgewerke der PSS zu spüren. Die Negativperformance lässt sich massgebend durch die Börsenkorrektur Ende des Jahres erklären. Nach wie vor befinden wir uns in einem Tiefzinsumfeld, was die Suche nach nachhaltiger Rendite erschwert.

Das verwaltete Vermögen der PSS beträgt Ende 2018 CHF 325.5 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

Anlagekategorie	Anteil
Obligationen	41%
Aktien	30%
Immobilien	13%
Flüssige Mittel	13%
Alternative Anlagen	2%
Hypotheken	1%
Total	100%

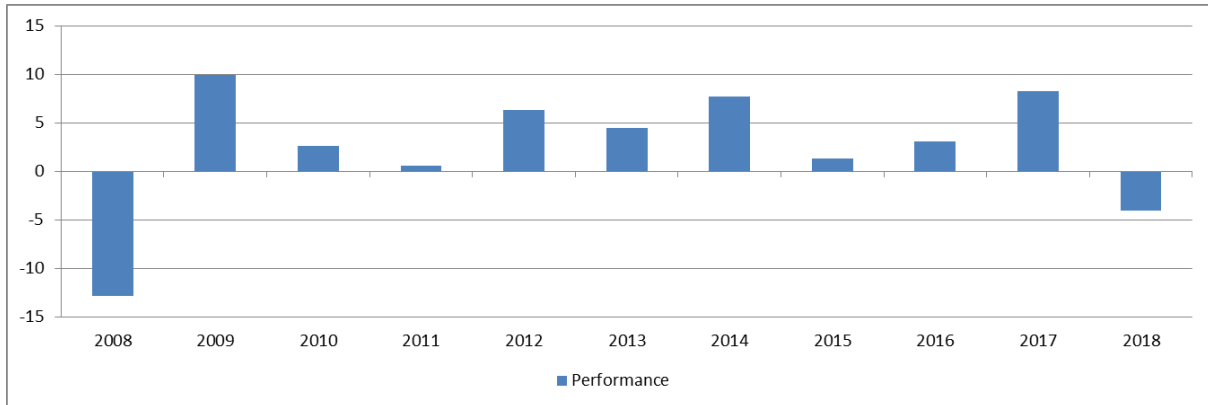
Rendite

Die Vermögensanlagen erfolgen für jede Vorsorgekasse individuell nach Massgabe der durch die Anschlüsse gewählten Anlagestrategien.

Ein grosser Teil der Vorsorgekassen hat die Vermögenswerte in Anlagestiftungen angelegt. Die durchschnittliche Rendite liegt bei -4.0% (zum Vergleich: Credit Suisse Pensionskassenstatistik 2018 – 3.2%).

Eine Aufteilung der einzelnen Vorsorgekassen nach ihrer Rendite im Jahr 2018 ergibt das folgende Bild:

Rendite	Anzahl Vorsorgekassen
<-10.0%	1
-10.0% - -5.0%	2
-4.99% - -3.0%	18
-2.99% - 0.0%	6
>=1.0%	1
ohne Rendite	1



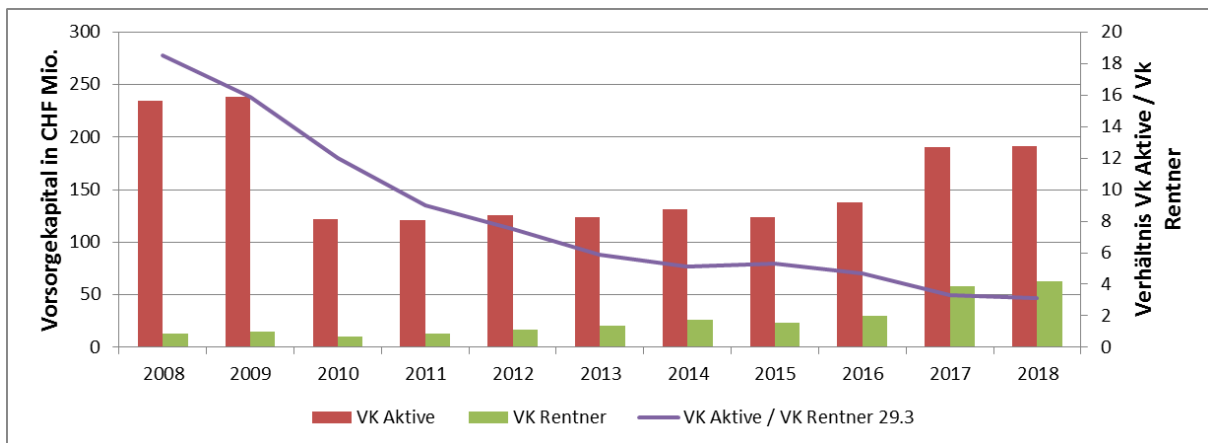
Vorsorgekapitalien

Als Folge von erfreulichen Bestandesübernahmen kam es im Berichtsjahr zu einer Erhöhung der Vorsorgekapitalien.

Die Sparkapitalien der aktiven Versicherten und der Invalidenrentner stieg von CHF 190.0 Mio. auf CHF 191.5 Mio. Der Anteil des obligatorischen Guthabens am Gesamtvorsorgekapital beträgt 46% (Vorjahr 46%).

Die Deckungskapitalien der Rentner stiegen von CHF 58.1 Mio. auf CHF 62.4 Mio. an.

Das Verhältnis zwischen dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und demjenigen der Rentenbezüger beträgt ca. 3:1.



Verzinsung

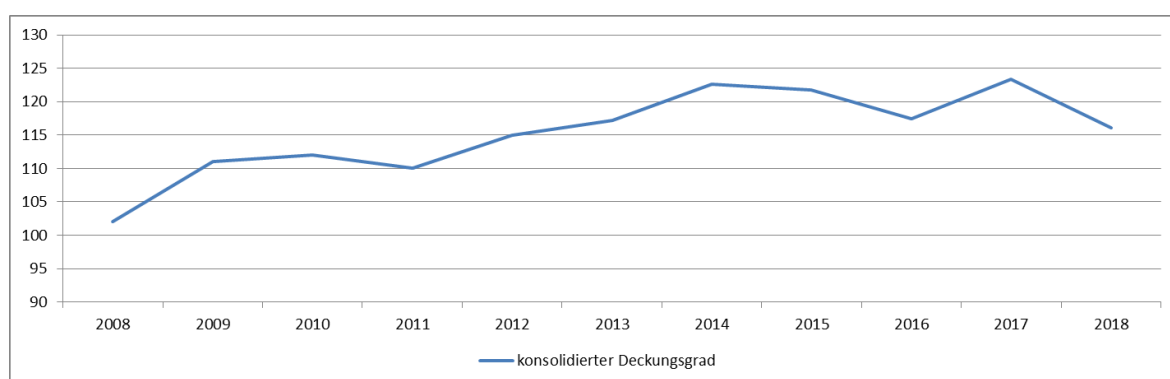
Jede Vorsorgekasse entscheidet selber im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und im Rahmen der reglementarischen Bestimmungen über die Höhe des Zinssatzes. Der Mindestzinssatz in der obligatorischen beruflichen Vorsorge ist unverändert bei 1.0% geblieben. Aufgrund der finanziellen Situation haben die Vorsorgekassen mehrheitlich auf eine Höherverzinsung verzichtet.

Zins	Anzahl Vorsorgekassen
0.00%	2 (Kaderlösung)
1.00%	19
1.01%-4.99%	5
>= 5%	2
ohne Zins	1

Deckungsgrad

Für jede Vorsorgekasse wird ein individueller Deckungsgrad berechnet. Der über alle Vorsorgekassen konsolidierte Deckungsgrad liegt bei 116.1%. Zwei Vorsorgekassen weisen eine Unterdeckung auf. Bei 93% der Vorsorgewerke liegt per Ende 2018 der Deckungsgrad bei über 110%. Die finanzielle Situation der Vorsorgekassen ist also sehr solide.

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgekassen
<100%	2
100%-109.9%	0
110.0%-119.9%	14
120%-129.9%	4
130%-149.9%	5
>150%	3
Ohne DG	1



Wertschwankungsreserven

Als Puffer für Schwankungen an den Anlagemärkten bilden Pensionskassen sogenannte Wertschwankungsreserven (WSR). Sie werden ab einem Deckungsgrad von 100% gebildet. Ihre Zielgrösse ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie und beträgt in der Regel zwischen 10% und 20%. Der Sollwert ist im Reglement der PSS über Rückstellungen und Schwankungsreserven festgelegt.

Ist der Zielwert der Wertschwankungsreserven erreicht, verfügt der Anschluss über freie Mittel, die er im Rahmen eines Verteilplans den Destinatären zukommen lassen kann, beispielsweise für zusätzliche Gutschriften oder Verzinsungen.

Äufnung WSR	Anzahl Vorsorgekassen
100%	12
76%-99.9%	8
51%-75%	6
0-44.9%	2

Trotz der erheblichen Börsenkorrektur Ende 2018 konnten 43% der Vorsorgekassen (Vorjahr 76%) die volle Wertschwankungsreserven beibehalten.

Versicherungstechnische Risiken

Die Bewertung der Rentenverpflichtungen erfolgt mittels der technischen Grundlagen BVG 2015. Es werden projizierte Periodentafeln mit einem technischen Zins von 2.0% verwendet.

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollumfänglich rückversichert. Jede Vorsorgekasse hat dazu einen Rückversicherungsvertrag mit einer Versicherungseinrichtung ihrer Wahl. Die Kosten für die Rückdeckung abzüglich der Überschüsse sind von 1.78 Mio. auf 1.67 Mio. gesunken.

Vermögensverwaltungskosten

Die Kosten für die Vermögensanlagen sind mit 0.51% des durchschnittlichen Vermögens zum Vorjahr beinahe unverändert (zum Vergleich: Swisscanto Pensionskassenstudie 2018 0.51%, vermögensgewichtet).

Verwaltungsaufwand

Die durchschnittlichen Verwaltungskosten pro versicherter Person liegen im Berichtsjahr bei CHF 311 (Vorjahr 323).



Mitglieder des Stiftungsrates

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat der PREVAS Sammelstiftung wurde im Jahr 2017 für vier weitere Jahre bestätigt. Er besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Stanislaus Scherrer (Präsident)

Arbeitnehmersvertreter

Beat Haas

Arbeitnehmersvertreter

Claudia Zürcher

Arbeitnehmersvertreterin

Monika Biehle (Vizepräsidentin)

Arbeitgebervertreterin

Martin Birrer

Arbeitgebervertreter

Prof. Dr. Daniel Zöbeli

Arbeitgebervertreter

Geschäftsführung

Viktor Ackermann, lic. iur., Geschäftsführer,
PREVAS AG, Zürich

Luca Cusano, stv. Geschäftsführer, PREVAS AG,
Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

Patrick Baeriswyl, eidg. dipl.
Pensionsversicherungsexperte, KELLER Experten
AG, Frauenfeld

Revisionsstelle

OBT AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung der PSS wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt und besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.

Auf dieser Basis wird die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Sie wurde von der Revisionsstelle OBt AG geprüft.

Bilanz

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	36'126'529.29	21'019'211.69
Forderungen	871'826.35	681'363.55
Guthaben beim Arbeitgeber	400'995.70	465'769.55
Wertschriften	287'756'191.00	319'184'333.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	392'726.73	52'674.32
Total Aktiven	325'548'269.07	341'403'352.11

Passiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	9'367'304.14	7'250'810.87
Passive Rechnungsabgrenzungen	382'506.11	416'801.06
Arbeitgeber-Beitragsreserve	5'085'918.30	5'964'940.15
Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Kapitalien der Vorsorgewerke	310'661'733.22	327'748'938.13
Wertschwankungsreserve der Stiftung	0.00	0.00
Nicht-technische Rückstellung	37'450.00	0.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	13'357.30	21'861.90
Total Passiven	325'548'269.07	341'403'352.11

Betriebsrechnung

	2018	2017
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	18'669'864.90	19'149'738.05
Eintrittsleistungen	20'769'194.98	103'729'871.11
Total Zufluss aus Beiträge und Eintrittsleistungen	39'439'059.88	122'879'609.16
Reglementarische Leistungen	-7'994'604.60	-8'694'855.85
Austrittsleistungen	-35'420'067.31	-18'585'503.00
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-43'414'671.91	-27'280'358.85
Veränderung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen, Beitragsreserven	17'981'119.76	-118'481'822.26
Ertrag aus Versicherungsleistungen	1'632'291.95	1'414'110.30
Versicherungsaufwand	-1'773'172.05	-1'942'453.65
Total der übrigen Positionen aus dem Versicherungsteil	17'840'239.66	-119'010'165.61
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-13'272'977.10	23'974'392.39
Sonstiger Ertrag und Aufwand	-31'181.73	-13'438.98
Verwaltungsaufwand	-568'973.40	-554'123.95
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	-8'504.60	-4'085.84